

STATISTISCHE BERICHTE

0 3. MRZ. 2009

Na



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/10/60

Erschienen am 6. Juni 1957

1
332 II 1/2 AC

Wachstumstand des Obstes im Mai 1957

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Obstberichterstattung unter Nr. C II 3

(6281)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Winter 1956/57 verursachte nur wenige Frostschäden an den Obstbäumen. Das Frühjahr setzte verhältnismäßig zeitig ein und brachte um Ostern eine Periode schönen warmen Wetters; Durch die anschließende kalte Witterung, die bis in die zweite Maihälfte anhielt, und nachts Temperaturen um den Gefrierpunkt zeigte, wurde die Blüte beeinträchtigt und z.T. der Fruchtansatz geschädigt. In der folgenden Zusammenstellung sind derartige Schäden durch Spätfröste nicht einbezogen. Jedoch sind z.T. vorjährige Frostschäden darin angegeben, die erst in diesem Jahr zur Auswirkung gelangt sind.

Von insgesamt 4 704 Meldungen berichteten über winterliche Frostschäden im Bundesgebiet

Frostschäden an	insgesamt	Frostschäden							
		große	mittlere	geringe	keine	große	mittlere	geringe	keine
		Zahl der Meldungen				vH			
Äpfeln	3 840	269	582	773	2 216	7	15	20	58
Birnen	3 746	206	458	761	2 321	5	13	20	62
Pflaumen, Zwetschen	3 752	375	591	646	2 140	10	16	17	57
Mirabellen, Renekloden	3 539	264	495	592	2 188	7	14	17	62
Kirschen	3 568	293	386	643	2 246	8	11	18	63
Aprikosen	3 078	346	230	273	2 229	11	7	9	73
Pfirsichen	3 285	502	323	362	2 098	15	10	11	64
Walnüssen	3 331	586	299	334	2 112	18	9	10	63

Die Ungunst der Witterung drückt sich auch in der Beurteilung des Insektenfluges aus, die bei fast 80 vH der eingegangenen Berichte angegeben wird. Von diesen bezeichneten noch nicht 30 vH den Insektenflug als zufriedenstellend. Im letzten Jahr war das Verhältnis der beiden Beurteilungen zufriedenstellend und nicht zufriedenstellend genau umgekehrt. Zwischen den Bundesländern sind hier beachtliche Unterschiede. Am günstigsten ist das Verhältnis mit 1 : 1 in Baden-Württemberg.

Insektenflug

	Bundesgebiet		Schlesw.-Holst.	Ham-burg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinld.-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern
	1957	1956	1 9 5 7							
Zahl der Berichte über Insektenfl.	3 736	3 253	74	36	725	684	659	325	856	377
hieran Anteil in vH der Beurteilung										
zufriedenstellend	29	73	28	6	17	25	16	31	50	39
nicht zufriedenstellend	71	27	72	94	83	75	84	69	50	61

Die kühle Witterung scheint den Schädlingsbefall nicht gefördert zu haben. Die Zahl der Meldungen über stärkeres Auftreten von Schädlingen oder Krankheiten hält sich in üblichen Grenzen. Sie ist für die Blattläuse bei allen Obstarten am höchsten, erreicht aber nur bei den Äpfeln ein Fünftel aller Meldungen. Fast ebenso groß ist beim Apfel die Zahl der Meldungen über den Apfelblütenstecher. Die folgende Zusammenstellung der Anteile der Befallsmeldungen an der Gesamtzahl der eingegangenen Berichte läßt verschiedene gebietliche Besonderheiten erkennen.

Ungewöhnlich starkes Auftreten von
Pflanzenkrankheiten und -schädlingen

Obstart	Schädling bzw. Krankheit	Bundesgebiet (4 704 Mel- dungen = 100)	Schlesw.- Holstein (91 Mel- dungen = 100)	Hamburg (36 Mel- dungen = 100)	Nieder- sachsen (1043 Mel- dungen, = 100)	Nordrh.- Westfalen (773 Mel- dungen, = 100)	Hessen (695 Mel- dungen, = 100)	Rheinl.- Pfalz (559 Mel- dungen = 100)	Baden- Württbg. (1094 Mel- dungen = 100)	Bayern (413 Mel- dungen = 100)	
		Anteil der Befallsmeldungen an der Gesamtzahl der Meldungen des jeweiligen Gebietes.									
		Zahl	%								
Äpfel	Schorf	221	5	7	3	2	3	2	4	10	6
	Blattläuse	957	20	6	11	13	16	17	20	27	39
	Apfelblattsauger	445	9	3	8	3	3	8	8	14	30
	Apfelblütenstecher	940	20	7	11	7	9	27	26	31	28
	Frostspanner	426	9	6	11	6	7	9	11	11	14
	Maikäfer	101	2	3	6	1	1	1	3	4	3
	Ringelspinner	117	2	2	3	2	2	5	3	2	3
	Gespinstmotten	242	5	-	6	1	3	12	10	5	2
	Blutläuse	230	5	-	-	3	5	8	6	6	1
	Mehltau	240	5	-	-	2	5	7	6	6	5
	Goldäfter	46	1	-	-	1	1	2	2	1	-
Birnen	Schorf	237	5	7	8	2	3	3	6	9	6
	Blattläuse	534	11	3	3	6	9	9	12	17	18
	Frostspanner	274	6	4	6	3	5	5	8	7	9
	Maikäfer	85	2	4	3	1	1	1	2	4	1
	Ringelspinner	76	2	1	3	1	2	3	2	1	-
	Knospenstecher	164	3	-	-	2	3	-	7	5	6
	Goldäfter	40	1	-	-	0	1	2	2	1	0
Kirschen	Blattläuse	598	13	2	3	6	10	12	13	20	18
	Frostspanner	342	7	2	3	2	5	11	9	8	15
	Maikäfer	96	2	3	-	1	1	-	2	5	3
Pflaumen, Zwetschen	Blattläuse	901	19	4	8	10	22	15	24	27	21
	Maikäfer	121	3	4	-	1	1	1	2	6	5
	Pflaumensägewespe	322	7	4	3	2	3	13	6	7	18
Mirabellen, Renekloden	Blattläuse	706	15	3	6	6	17	17	19	21	15
	Maikäfer	95	2	2	-	1	0	1	1	5	5
	Pflaumensägewespe	254	5	1	3	1	2	10	5	5	17

Eine weitere Grundlage zur Beurteilung der bisherigen Aussichten im Obstbau bieten die Angaben der Berichtersteller über die Durchführung von Pflegemaßnahmen. Die Ermittlung bezog sich auf den Anteil aller Obstbäume, bei dem Winterschnitt, Stamm-pflege, Winterspritzung und Vorblütenspritzung vorgenommen wurde. Es erscheint als besonders bemerkenswert, dass der Anteil der Vorblütenspritzung, die als ein Kenn-zeichen intensiverer Bemühungen um eine Verbesserung der Obsternte anzusprechen ist, sich von 22 vH im Vorjahr auf 24 vH im Jahre 1957 erhöhte.

Durchgef. Pflegemaßnahmen	Bundesgebiet		Schlesw.-Holst.	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinld.-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern
	1957	1956	1 9 5 7							
	bei . . . vH aller Obstbäume									
Winter-schnitt	47	47	49	42	46	51	45	43	45	53
Stamm-pflege	31	30	35	29	35	34	33	26	23	39
Winter-spritzung	32	33	40	43	32	30	24	29	27	46
Vorblüten-spritzung	24	22	37	31	26	25	35	21	19	19

Die Beurteilung des Blüteverlaufes und des Fruchtansatzes ergab zu Mitte Mai bei allen Baumobstarten Noten zwischen mittel und gering. Dabei fanden die Äpfel mit 3,1 die beste Bewertung. Diese bleibt aber um eine ganze Note hinter der Beurteilung vom Vorjahre zurück. Etwas überdurchschnittliche Noten wurden nur in Schleswig-Holstein (2,7) und in Nordrhein-Westfalen (2,9) ermittelt.

Bei den Birnen, den Pflaumen und Zwetschen, den Mirabellen und Renekloden wurden Blüte und Fruchtansatz nur wenig schlechter beurteilt als bei den Äpfeln. Jedoch ist der Unterschied gegenüber der letztjährigen Bewertung sehr viel kleiner als bei den Äpfeln. Für alle genannten Obstarten, die zusammen die Hauptmenge der deutschen Obsternte stellen, halten sich die Beurteilungen um 1 bis 3 Zehntelnoten unter dem Durchschnitt.

Bei den Aprikosen und Pfirsichen sind die Noten mit 3,7 bzw. 3,8 zwar wesentlich besser als vor einem Jahr mit 4,4. Es ist aber zu berücksichtigen, daß sie sich auf den durch die letztjährigen Frostschäden stark verminderten Bestand beziehen.

Die beste Benotung fanden die Johannisbeeren mit etwas besser als mittel. Aber auch bei ihnen sind Blüte und Fruchtansatz vor einem Jahr mit 2,2 günstiger beurteilt worden.

Blüte und Fruchtansatz des
(No-

Noten; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 =

Lfd. Nr.	L a n d	Mai	Äpfel	Birnen	Pflaumen, Zwetschen
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1957	2,7	2,7	2,7
2	" "	1956	2,0	2,0	2,3
3	Hamburg	1957	3,1	3,4	3,3
4	" "	1956	2,2	1,9	2,1
5	Niedersachsen	1957	3,1	3,2	3,2
6	" "	1956	2,3	2,5	2,6
7	Bremen	1957	.	.	.
8	" "	1956	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1957	2,9	3,4	3,3
10	" "	1956	1,9	2,2	2,6
11	Hessen	1957	3,4	3,4	3,4
12	" "	1956	1,9	2,2	2,5
13	Rheinland-Pfalz	1957	3,2	3,4	3,2
14	" "	1956	2,1	2,6	2,9
15	Baden-Württemberg	1957	3,1	3,2	3,0
16	" "	1956	2,1	3,5	3,3
17	Bayern	1957	3,3	3,3	3,2
18	" "	1956	2,4	3,6	3,4
19	<u>Bundesgebiet</u> 1)	1957	3,1	3,3	3,2
20	" 1)	1956	2,1	2,9	2,9
21	Saarland	1957	3,7	3,7	3,5
22	" "	1956	1,7	2,0	2,5
23	Berlin (West)	1957	3,2	3,2	3,2
24	" "	1956	2,2	2,6	2,6

1) Ohne Bremen.

Obstes im Mai 1957

ten)

mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering.

Mirabellen, Renekloden	Aprikosen	Pfirsiche	Johannis- beeren	Lfd. Nr.
4	5	6	7	
2,6	3,1	3,0	2,4	1
2,2	3,4	3,0	1,8	2
3,4	3,8	4,0	3,0	3
2,5	2,9	3,0	2,3	4
3,3	3,4	3,6	2,8	5
2,8	3,2	3,3	2,2	6
.	.	.	.	7
.	.	.	.	8
3,4	4,1	4,0	2,9	9
2,7	3,9	4,2	2,1	10
3,4	3,9	4,0	2,8	11
2,6	3,7	3,8	2,1	12
3,1	3,4	3,5	2,6	13
2,9	4,8	4,8	2,3	14
3,2	3,6	3,5	2,7	15
3,8	4,7	4,8	2,3	16
3,3	4,4	4,4	3,1	17
3,4	4,8	4,7	2,1	18
3,3	3,7	3,8	2,8	19
3,0	4,4	4,4	2,2	20
3,9	4,1	3,9	2,8	21
2,5	3,4	3,5	2,3	22
3,0	3,5	3,7	2,8	23
2,8	4,3	4,4	2,2	24